

SITZUNG

Gremium:	Tourismusausschuss
Sitzungstag:	Dienstag, den 15.11.2022
Sitzungsort:	Rehabilitationsklinik Lautergrund
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:00 Uhr

Von den 8 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Tourismusausschuss waren 6 anwesend, 2 entschuldigt, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

T a g e s o r d n u n g :

1. Rundgang und Besichtigung der Rehabilitationsklinik Lautergrund mit dem kaufmännischen Leiter Matthias Lebert
2. Informationen vom Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein
 - 2.1. Gästestatistik Januar- September 2022 i.V. 2021 und i.V. 2019, Kurorte Januar- Juli 2022 i.V. 2019
 - 2.2. dwif Wirtschaftsfaktor Tourismus Obermain- Jura und Bad Staffelstein
 - 2.3. Marketingaktivitäten September- November 2022
 - 2.4. Projekte
 - 2.5. Veranstaltungen
 - 2.6. Sonstiges öffentlich

Begrüßung

Erster Bürgermeister Schönwald eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.

TOP 1	Rundgang und Besichtigung der Rehabilitationsklinik Lautergrund mit dem kaufmännischen Leiter Matthias Lebert
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Der kaufmännische Leiter Matthias Lebert und Dr. Deuerling, Chefarzt der Rehabilitationsklinik Lautergrund begrüßten die Teilnehmer und freuten sich über den Besuch. Herr Lebert ging kurz auf die Entwicklung der Klinik ein und erzählte, dass seit 2002 die Orthopädie an erster Stelle der Rehaklinik steht. Dr. Deuerling erklärte, dass ca. 1/3 der Patienten frisch operiert in die Klinik kommen, andere haben chronische Probleme. Die meisten Patienten leiden unter Knie- und Wirbelsäulenproblemen. In der Klinik sind ca. 120 Personen angestellt, die sich um Patienten auf 180 Betten kümmern. Somit stellt die Rehaklinik einen großen Arbeitgeber im Stadtgebiet dar. Die Rückmeldungen der Patienten fallen positiv aus: nicht nur die Klinik wird als positiv bewertet, sondern auch die Stadt Bad Staffelstein und die Umgebung. Herr Lebert betonte, dass ein funktionierender Tourismus auch für die Kliniken wichtig ist, da die Patienten nicht nur die Leistungen der Klinik sondern auch die touristischen Angebote nutzen. Es zeigt sich, dass ehemalige Patienten als Urlauber mit ihrer Familie in den Kurort zurückkommen. Es wurden Therapieräume, das Bewegungsbad und ein Patientenzimmer gezeigt. Dabei erzählte Dr. Deuerling von einer neuen Therapie, die immer mehr Bedeutung gewinnt: dem Waldbaden. Das Angebot wird sehr gut angenommen und die Patienten sind vom Therapieansatz begeistert. Herr Lebert erklärte das Wunsch- & Wahlrecht, dass in der Deutschen Rentenversicherung ab 01.07.2023 eingeführt wird. Somit kann der Patient frei entscheiden, wo er seine Reha je nach Krankheitsbefund antreten möchte.

TOP 2	Informationen vom Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein
--------------	---

TOP 2.1	Gästestatistik Januar- September 2022 i.V. 2021 und i.V. 2019, Kurorte Januar-Juli 2022 i.V. 2019
----------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider präsentierte den Anwesenden die Gästestatistik von Januar bis September 2022. Sie ging auf die Übernachtungszahlen, die Gästezahlen und die durchschnittliche Verweildauer ein. Im Vergleich zum Coronajahr 2021 konnte sowohl bei den Übernachtungen als auch bei den Gästen ein großes Plus verbucht werden. Der Verlust im August ist durch einen starken August 2021 und den fehlenden Kapazitäten am Campingplatz zu erklären. Im Vergleich zu 2019 konnte in der Zeit von Januar bis September ca. 81% der Übernachtungen und 83% der Gäste erreicht werden.

Es wurde ein Vergleich zu anderen fränkischen und bayerischen Kurorten vorgestellt. Frau Schneider wies darauf hin, dass bei diesen Vergleichen nur die Betriebe mit 10 und mehr Betten integriert sind. Im Vergleich mit den fränkischen und südbayerischen Kurorten steht Bad Staffelstein mit einem geringeren Rückgang sehr gut da. Herr Ernst bedankte sich für die Übersicht, die er sich in der letzten Sitzung gewünscht hatte und stellte fest, dass die Zahlen ein greifbarer Vergleich zu den anderen Kurorten ist. Herr Stich brachte an, dass er der Meinung ist, dass diese Statistiken nicht direkt vergleichbar und aussagekräftig sind. Er erachtet die rein touristischen Statistiken als aussagekräftiger, da der Vergleich besser und messbarer ist. Frau Schneider wies darauf hin, dass die rein touristischen Statistiken nicht veröffentlicht werden und somit nicht mit anderen Kurorten verglichen werden können.

TOP 2.2	dwif Wirtschaftsfaktor Tourismus Obermain- Jura und Bad Staffelstein
----------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider stellte die Studie des deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) mit den Zahlen aus 2017 vor. Sie erklärte wer die Profiteure des Tourismus sind und dass der Tourismus durch Steuereinnahmen, ortsgebundene Arbeitsplätze und Einnahmen durch Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge eine große wirtschaftliche Rolle spielt. Außerdem steigert er die Attraktivität und die Lebensqualität für die Einheimischen sowie für Gäste. Die präsentierten Zahlen gelten für das gesamte Gebiet Obermain Jura. Frau Schneider erklärte, dass Bad Staffelstein ca. 70% der Gästezahlen des gesamten Gebiets liefert. Es wurden die durchschnittlichen Tagesausgaben je Unterkunftsart vorgestellt. Im Jahr 2017 wurde in über 4 Mio. Aufenthaltstagen 176,1 Mio. € Bruttoumsatz erzielt. Frau Schneider hat aufgrund dieser Statistik und der Meldescheindaten eine Übersicht entwerfen können, die sich rein auf Bad Staffelstein bezieht. Somit lag der Bruttoumsatz im Jahr 2017 bei 124,8 Mio. € für Bad Staffelsteins Tourismus. Herr Lüders ergänzte, dass dies immer ein Wechselspiel darstellt, denn nicht nur die Anbieter profitieren vom Tourismus sondern auch der Tourismus von den Anbietern.

TOP 2.3	Marketingaktivitäten September- November 2022
----------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte die Anwesenden über die Marketingaktivitäten der Stadt Bad Staffelstein. Hier erzählte sie von der Kampagne „Höchste Zeit“ vom Bayerischen Heilbäderverband, bei der sich Bad Staffelstein mit einem Newsletter beteiligt hat. Ebenfalls über den Bayerischen Heilbäderverband wurde eine Kampagne im Print- wie auch Onlinebereich für die allergikerfreundlichen Kurorte durchgeführt. Frau Schneider präsentierte die Social Media Kampagnen, die in relevanten Ballungsräumen (Thüringen, NRW, Sachsen) ausgestrahlt wurden. Hier wurde die Themen Wellness, Genuss und Bier beworben. Anschließend stellte sie die Zusammenarbeit mit der PR Agentur djd vor. Sie wies darauf hin, dass wieder eine Kataloganzeige in der Apothekenumschau platziert wurde. Allerdings wurde diese nicht zufriedenstellend angenommen, weshalb für das nächste Jahr keine Anzeige mehr geschaltet wird. Frau Schneider möchte das Online- und Social Mediamarketing noch ausweiten. Die regelmäßigen Presse Dienste in Zusammenarbeit mit der Obermain Therme und die durchgeführte Werbetour in Jena wurden vorgestellt.

TOP 2.4	Projekte
----------------	-----------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Hier stellte Frau Schneider das neuen Gastgeberverzeichnis 2023 vor. Sie ging auf die Änderungen zum Vorjahr ein, die durch Gästewünsche und eigene Ideen umgesetzt wurden. Anschließend berichtete sie von der aktuellen Überarbeitung und Neuerstellung des Genuss- und Erlebnisführers für das Jahr 2023. Außerdem erzählte sie, dass der Gästefragebogen attraktiver gestaltet wird, um mehr Rückläufe zu generieren. Frau Schneider präsentierte die Pläne im nächsten Jahr Influencer nach Bad Staffelstein zu holen.

TOP 2.5	Veranstaltungen
----------------	------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider berichtete vom geplanten Adventsmarkt, der am ersten Adventswochenende stattfinden wird. Außerdem erzählte sie vom Basar in Vierzehnheiligen und dem Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende bei Hopfenrebell GmbH. Herr Lüders brachte die Idee ein alle Advents- und Vorweihnachtsveranstaltungen in einem gemeinschaftlichen Flyer zu sammeln. Darauf antwortete Frau Schneider, dass sie das gerne für das nächste Jahr mit aufnimmt, da die anderen Weihnachtsmärkte erst kurzfristig bei uns gemeldet wurden. Der Krippenweg ist im aktuellen Flyer bereits enthalten. Herr Schönwald informierte, dass alle zur Verfügung stehenden Buden belegt sind. Es wurden alle heimischen Vereine zwecks einer Beteiligung angeschrieben. Neu wird in diesem Jahr die Sperrung der Lichtenfelser Straße sein und, dass die Zeiten für den Markt verlängert wurden. So könne man sich noch mehr in Weihnachtsstimmung bringen und den Adventsmarkt in Ruhe genießen. Er ist guter Dinge, dass der Markt ein voller Erfolg wird. Anschließend präsentierte Frau Schneider die geplanten Open-Air Konzerte des Veranstaltungsservice Bamberg auf der Seebühne im Kurpark. Weitere Veranstaltungen, die im Kurpark stattfinden wurden vorgestellt.

TOP 2.6	Sonstiges öffentlich
----------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Punkt erzählte Frau Schneider vom Newsletter, der zwei-dreimal pro Monat gesendet wird. Darin sind Informationen u.a. zu den Themen Projekte, Marketingmaßnahmen und Veranstaltungen zu finden. Des Weiteren informierte sie über das Treffen mit den Bierbauern. Herr Schönwald ergänzte, dass zahlreiche negative Bewertungen auf Grund der sich veränderten Öffnungszeiten der Brauereien und Gaststätten eingegangen sind. Dieses Thema wurde bei der Nachbesprechung des Bierbrauerfestes mit den Brauern diskutiert. Viele Besucher verlassen sich auf die angezeigten Öffnungszeiten in Google, die leider meist nicht regelmäßig gepflegt werden. Herr Ernst teilte mit, dass er nicht der Meinung ist, dass sich jeder Besucher die Mühe macht sich auf der Homepage der Brauer zu informieren. Er erachtet es als einfacher, wenn alle Daten gesammelt zur Verfügung stehen würden. Er bestätigte, dass der Input von den Betrieben kommen muss, um eine verlässliche Aussage treffen zu können. Frau Schneider informierte, dass eine Übersicht der Öffnungszeiten angefertigt wurde, aus der hervorgeht, dass relativ viele Brauereien geöffnet haben und diese auf der Website zu finden ist. Zudem wurde die Bitte geäußert, geänderte Öffnungszeiten mitzuteilen, so dass diese in die Datenbank aufgenommen werden können. Diese Datenbank wird momentan noch einfacher und übersichtlicher gestaltet, sodass die Datenpflege auch direkt über die Gastronomen erfolgen kann. Herr Böhm sieht die Unternehmer in der Pflicht die Daten zu liefern. Außerdem wies er darauf hin, dass durch die vermehrte Nutzung der Google Daten diese nicht zu vernachlässigen sind. Frau Schneider erklärte, dass es ein Umdenken von Seiten der Gäste und auch von Seiten der Unternehmer geben muss, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Herr Reblitz erklärte, dass es für seine Kollegen teilweise schwer ist die Google Zeiten zu pflegen, da keine zwei verschiedenen Zeiten (z.B. Bierverkauf und Gastronomie) eingepflegt werden können und diese Pflege sehr arbeits- und zeitintensiv ist. Er schlägt ein Ampelsystem auf der Homepage der Stadt vor, bei dem auf dem ersten Blick erkennbar wird welcher Gastronom geöffnet hat. Außerdem hofft er, dass es nach dem Gespräch mit allen Brauern besser wird und zuverlässige Daten geliefert werden. Herr Breidenbach brachte an, dass an den Markierungen der Bierbrauereiege ein QR-Code integriert werden könnte, der auf eine Übersicht verlinkt, auf der die Brauereien des jeweiligen Bierweges mit Öffnungszeiten angezeigt werden. Herr Reblitz fügte hinzu, dass bei dieser Variante auch die Telefonnummern und die Homepage der Betriebe erscheinen sollten, sowie der Hinweis, dass die Öffnungszeiten variieren könnte und um eine telefonische Rücksprache gebeten wird. Herr Stich wies darauf hin, dass die Enttäuschungen und Beschwerden wahrscheinlich noch größer werden, wenn diese Informationen fehlen oder nicht aktuell sind. Er brachte die Idee ein den Brauern vorzuschlagen einen Kühlschrank mit Bier auf-

zustellen und eine Kasse aufzubauen. Herr Reblitz und Herr Schönwald erzählten, dass dies in der Runde diskutiert wurde. Ein Punkt betrifft die Kosten, die ein Automat mit sich bringt. Laut Aussagen von Herrn Poth liegt der Anschaffungswert bei einer Indoor-Variante bei ca. 12.000 Euro, eine Outdoor-Variante würde mit entsprechend mehr Kosten zuschlagen. Als weiteres Problem der Automaten wurde angesprochen, dass eine Kontrolle des Jugendschutzgesetzes nicht gewährleistet werden kann. Herr Ernst betonte, dass er das große Potential, dass in den Brauereien und den damit gewonnenen Besuchern im Durchschnittsalter von 30-50 Jahren, unbedingt genutzt werden muss und man sich überlegen sollte wie dieses Publikum bedient werden kann.

Es folgten Informationen der Obermain Therme durch Herrn Stich. Er berichtete von verschiedenen Auszeichnungen, die die Obermain Therme erhalten hat und von den Sanierungen im technischen Bereich. Er berichtete, dass die Besucherzahlen noch nicht auf dem Niveau von 2019 sind. Dies komme auch durch komplett fehlende Busgruppen zustande. Er informierte über weitere Sanierungsarbeiten, die für nächstes Jahr geplant sind. Diese betreffen vor allem die Fassade der Badehalle und das Dach, auf das eine Photovoltaikanlage installiert werden soll. Herr Breidenbach fragte nach, ob momentan alle Saunen in Betrieb sind. Darauf antwortete Herr Stich, dass die Saunen zu keinem Zeitpunkt abgestellt waren. Diese Maßnahme ist auch nicht für die Zukunft geplant, genau wie eine Reduzierung der Wassertemperatur. Er ergänzte, dass es viele Presse- und Besucheranfragen zu diesem Thema gab, da viele Besucher davon ausgehen, dass hier gespart wird. Die gesamte Obermain Therme ist jedoch der Meinung, dass dies falsch wäre um zu sparen. Der Besucher erwartet einen Leistungsstandard, der erfüllt werden soll. Er hat von anderen Thermenbetreibern, die diese Sparmaßnahmen eingeleitet haben mitbekommen, dass das Ausbleiben der Besucher und die negativen Kritiken einen viel größeren Verlust darstellen, als die Mehrkosten, da das Vertrauen in das Unternehmen verloren geht. Herr Reblitz fragte, wie es momentan energietechnisch aussieht. Darauf erwiderte Herr Stich, dass momentan keine Kalkulation möglich ist, da kein Festpreis vorhanden ist. Er hat momentan auch kein Angebot von Stromanbietern vorliegen.

Herr Schönwald informierte, dass die Fußballgolf Weltmeisterschaft, die auf dem Platz in Grundfeld/Vierzehnheiligen stattfinden soll auf das Jahr 2024 verschoben wurde. Herr Zenk bestätigte dies und erklärte, dass die WM 2023 in Dortmund stattfinden wird. Er ist über die Verschiebung nicht besonders traurig, somit hat er ein Jahr länger Zeit für die Planungen.

Herr Lüders erzählte ähnlich wie Herr Stich, dass auch im Aqua Riese, die Wassertemperatur nicht verringert wurde. Dafür war das Hallenbad eine Woche länger in der Sommerpause geschlossen. Aktuell konnten die Besucherzahlen sogar gesteigert werden. Er sieht diese Steigerung als positiven Effekt aufgrund der Entscheidung die Temperaturen nicht zu verringern. Auch er hat von Unternehmen gehört, die die Temperaturen gesenkt haben und diese mit weniger Besuchern und negativen Kritiken zu kämpfen haben. Die Erweiterung des Campingplatzes auf der alten Seestraße ist derzeit in Planung, um den Wegfall eines Teiles des Campingplatzes durch die Allgemeinverfügung zu ersetzen. Der nächste Schritt wird ein Stadtratsbeschluss sein. Herr Lüders hofft auf eine tolle Saison 2023.

Frau Lindner von der Kur & Urlauberseelsorge stellte die Planungen für 2023 vor. Sie erhalte viele Anfragen für Kooperationen, die sich überwiegend um das Thema Pilgern drehen. Begeistert war sie von der guten Rückmeldung und hohen Teilnehmerzahlen bei Singveranstaltungen. Für die nächste Adventszeit ist ein Adventsliedersingen geplant.

Herr Schönwald bedankte sich für die Informationen und Anregungen, sowie bei Herrn Lebert und Herrn Deuerling für die Führung durch die Klinik und die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Die öffentliche Sitzung endete um 21.00 Uhr.

Das Protokoll der Sitzung vom 20.09.2022 wurde den Mitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben, so dass es als genehmigt gilt.

Für die Richtigkeit:

Mario Schönwald
Erster Bürgermeister

S c h n e i d e r
Leiterin des Kur & Tourismus Service